



Charlotte Hilliger

Drittsschutz im Parteienfinanzierungsrecht

Eine Untersuchung der Ursprünge, Möglichkeiten, Chancen und Folgen des Drittsschutzes einfachgesetzlicher Regelungen im Bereich staatlicher Parteienfinanzierung als rechtliches Instrument zur Lösung von Konflikten zwischen politischen Parteien und dem Staat

Schriften zum Öffentlichen Recht, Band 1519

249 Seiten, 2024

ISBN 978-3-428-19006-5, € 79,90*

Alle Informationen zum Titel: www.duncker-humblot.de/9783428190065

Immer wieder wird gefordert, dass politische Parteien die Möglichkeit haben sollten, eine gerichtliche Kontrolle der Entscheidungen der Bundestagsverwaltung im Bereich der Parteienfinanzierung zu erreichen – zuletzt im Sommer 2023 von LobbyControl, nachdem die Bundestagsverwaltung es abgelehnt hatte, die CDU für eine Geldspende zu sanktionieren. Die Autorin untersucht und beantwortet in dieser Arbeit genau diese Frage: Haben politische Parteien das subjektive Recht, gerichtlich zu erwirken, dass die Bundestagsverwaltung andere konkurrierende Parteien nach dem Parteiengesetz sanktioniert oder die staatliche Parteienfinanzierung nachträglich zu deren Lasten korrigiert? Das rechtliche Kriterium dafür ist der sog. Drittsschutz, den diese Arbeit aus parteienfinanzierungsrechtlichen Normen im Wege der Auslegung herausarbeitet und beispielhaft prozessual erprobt. Zugleich steckt die Arbeit die rechtlichen, aber auch die tatsächlichen Grenzen und Einschränkungen des Drittsschutzes ab.

Inhalt

Einleitung: Hintergrund und Fragestellung — Drittsschutz als offene Frage in der Literatur und der parteirechtlichen Rechtsprechung — Gang der Untersuchung

1. Grundzüge der staatlichen Parteienfinanzierung

2. Ein Anwendungsbeispiel

3. Warum Drittsschutz? – Zu Folgen, Risiken und Chancen des Drittsschutzes im Parteienrecht: Gefährdung der Funktionsfähigkeit der Justiz? — Gefährdung der Funktionsfähigkeit der politischen Parteien? — Gefährdung der Funktionsfähigkeit des Parteienfinanzierungssystems? — Drittsschutz als Anreizsystem zur Rechtsbefolgung durch die Parteien — Drittsschutz als Kontrollmechanismus für die Parteienfinanzierung — Drittsschutz als Förderung von Konkurrenz zwischen Parteien — Zusammenfassung: Eine positive Prognose für den Drittsschutz parteirechtlicher Normen

4. Potenzielle Drittsschutzkonflikte bei der Parteienfinanzierung: Wie entstehen drittsschutzrelevante Konflikte? — Drittsschutzrelevante Konflikte im Parteienfinanzierungsrecht — Zusammenfassung: Mögliche drittsschützende Normen

5. Die rechtlichen Voraussetzungen für den Drittsschutz im Hinblick auf das Parteienrecht: Voraussetzungen für subjektive Rechte als Grundlage des Drittsschutzes — Die Ermittlung eines subjektiven Rechts — Die Modifizierung der Schutznormlehre für mehrdimensionale Konfliktlagen — Anwendbarkeit der Schutznormlehre für Konflikte zwischen politischen Parteien? — Alternativen zur Schutznormlehre: Die Konfliktschlichtungsformel — Anwendbarkeit der Konfliktschlichtungsformel auf mehrdimensionale Parteienkonflikte — Zusammenfassung: Modifizierte Konfliktschlichtungsformel

6. Die Begründung des Drittsschutzes parteienfinanzierungsrechtlicher Normen: Einzelanalysen — Ausblick: Andere parteirechtliche Normen und die Grenzen der drittsschützenden Auslegung — Zusammenfassung: Drittsschutz parteirechtlicher Leistungsnormen